

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Band: 11 (1957)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nunmehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 - A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der Pläne.

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaunlichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.

Baggenstos

Waisenhausstraße 2 Zürich 1
Laden: Uraniastr. 7, bei der Urania
Telephon 051 / 25 66 94



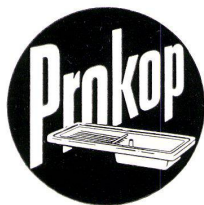
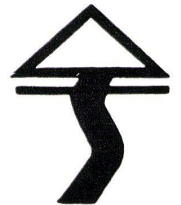
PLANO^THEK

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telephon 071 / 22 74 01

**Rasche und günstige Lieferungs-
möglichkeit bei gediegener Arbeit**

Verschiedene Türtypen, schalldichte
Türen und Wände System Monada
Glaswände, Schränke
Innenausbau
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen



**Prokop-Spültischanlagen
aus rostfreiem Chromnickelstahl
für Hotels, Restaurants,
Spitäler, Anstalten und Industrie**

In jeder Größe und Ausführung lieferbar

Verlangen Sie unverbindliche Offerte

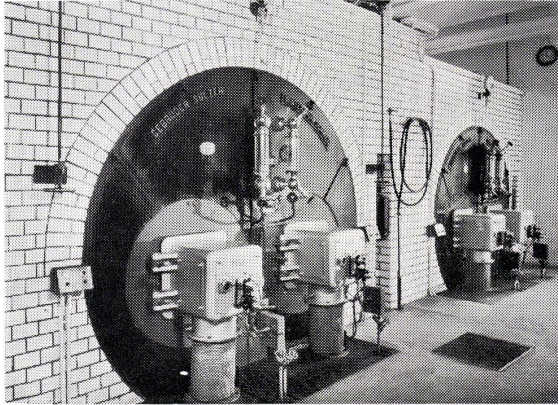
Gebr. Prokop AG. Zürich-Leimbach



Metallwarenfabrik Zwirnerstraße 70 Telephon 051 / 45 17 91



Ölfeuerungen



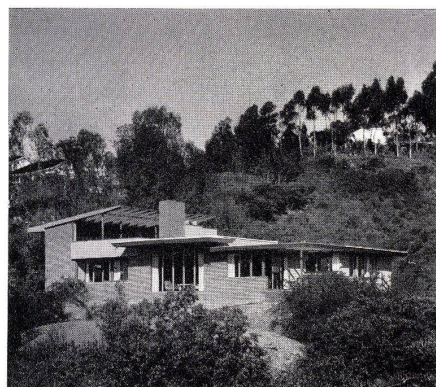
Die Probleme von Gewerbe und Industrie finden unsere spezielle Aufmerksamkeit. OERTLI-Industrie-Brenner: halb- oder vollautomatisch – stufenweise oder stufenlos regulierbar – Großobjekte auch für schwere und schwerste Öle – Spezialbrenner für Öl und Gas. OERTLI-Industrie-Ölbrenner werden von den Fachleuten im In- und Ausland bevorzugt.

Ing. W. Oertli AG, Dübendorf-Zürich

Postfach Zürich 51 Telefon 051 / 96 65 71



GEBERIT
bietet
Sicherheit!



Die schönsten Wohn- und Ferienhäuser aus neun Ländern Herausgegeben von Adolf Pfau Ausgewählte Beispiele aus «Bauen + Wohnen»

Umfang 183 Seiten
Format quer 29,5 x 20 cm
Zirka 300 Bilder, Grundrisse und Schnitte
Text: deutsch/französisch/englisch
Leinen gebunden

Preis Fr. 38.50 + Porto

Verlag
Bauen + Wohnen GmbH
Zürich 1, Winkelwiese 4
Tel. 34 12 70 / 34 12 09

Lohse, Schader, Zietzschmann

Neues Bauen – Gutes Wohnen

(176)

Gerda Gollwitzer

Schulen im Grün

Heft 1 der Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege. Erschienen Mai 1956. 90 Seiten. 63 Zeichnungen. 57 Fotos. Georg D. Callwey Verlag, München. 9,80 DM.

Das Heft wird eingeleitet durch Beiträge namhafter Fachleute, die aus der Sicht des Architekten, des Hygienikers und des Pädagogen Wesentliches zu diesem Thema sagen. Bedenkt man, daß ein Volksschüler etwa 12 000 Stunden in der Schule verbringt, dann kann der Aufwand für seine Umgebung gar nicht hoch genug veranschlagt werden. Der überlebte Kiehof wird abgelöst durch kleine, in Grün gebettete Pausenhöfe, die den Kindern, zumindest in der Stadt, zum erstenmal den bewußten Kontakt mit der Natur vermitteln. Da die Erkenntnisse über Schulen im Grün bei uns erst wenige Jahre alt sind, ist man beim Durchblättern überrascht vom Niveau der 30 Beispiele. Der Wunsch der Herausgeberin, die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse und Erfahrungen nutzbringend auszuwerten, dürfte mit diesem Heft erfüllt sein.

Wie allem vom Callwey-Verlag gebührt der gelungenen Aufmachung und der klaren Wiedergabe von Plänen und Fotos besondere Anerkennung.

Es finden sich auch Hinweise auf Pflege und Kosten der Anlagen sowie genaue Werkpläne von Pausenhofbefestigungen, Bänken, Brunnen, Wasserbecken und Terrarien. Bepflanzungspläne und Lieferantenzettel runden das Buch ab. Die Lektüre ist ein ästhetischer Genuß. Architekten, Bauämter und Gartengestalter können manches aus ihr lernen.

Walter Meyer-Bohe

Bauen in USA

Carl Hanser Verlag, München
180 Abb., 7,40 DM.

Wer aus dem Titel die Erwartung ableitet, einen Überblick über das heutige baukünstlerische Schaffen in den Vereinigten Staaten zu erhalten, tut gut daran, einen Blick auf den Herausgeber zu werfen: Es ist das Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft, dem es naturgemäß um andere Fragen geht. Das Heft enthält den Reisebericht einer Studiengruppe deutscher Baufachleute, der einen Querschnitt durch die technischen und organisatorischen Probleme des Bauens in USA vermittelt. Das Bild des Querschnittes erscheint angemessen: der Gegenstand ist in wesentlichen Dimensionen charakterisiert, ohne daß er vollständig erfaßt werden könnte. Niemand wird von dem Ergebnis einer sechswöchigen Studienreise mehr erwarten, und man muß der Studiengruppe bescheinigen, daß sie sich im Rahmen des Möglichen einen umfassenden Überblick verschafft hat. Mag der Kenner der Materie hier und da einzelne Ungenauigkeiten feststellen: sie schlagen um so weniger zu Buch, als die Berichterstatter selbst auf diese Möglichkeit hinweisen und sich vor Verallgemeinerungen hüten. Naturgemäß liegt hierin eine Schwäche des Buches: die Aneinanderreihung von Einzeltatsachen, ohne daß überall ein Zusammenhang sichtbar wäre, die Aufzählung von Beobachtungen, die bei dieser Stadtverwaltung oder bei jener Baufirma gemacht worden sind, vermögen den Leser, der sich ein zusammenfassendes Urteil bilden möchte, nicht voll zu befriedigen. Fast könnte man denken, die amerikanische Neigung zu «facts and figures» habe ansteckend gewirkt, aber man muß gerechtere Züge geben, daß eine andere Darstellungsweise kaum möglich ist. Vielleicht tut es uns sogar ganz gut, daß unser Hang zur Verallgemeinerung und Vereinfachung hier keine leichte Nahrung findet.

Das Mosaikbild, durch zahlreiche Fotos und Skizzen ergänzt, ist so vielseitig, daß es schwerfällt, einzelnes herauszugreifen. Immerhin sei angemerkt, daß sowohl aus den Maßnahmen zur Bewältigung der Verkehrsprobleme als auch aus dem in Amerika üblichen Verfahren der ein-

gehenderen Bauplanung vor Baubeginn manches uns Nützliche und auch auf europäische Verhältnisse Anwendbare abgeleitet werden kann – und abgeleitet werden sollte.

Albers

Hans Hildebrandt

Stuttgart, wie es war und ist

125 Abbildungen, darunter 17 aus Ludwigsburg. 2. Auflage. W. Kohlhammer Stuttgart 1956. DM 9.80.

Die erweiterte und verschönerte Zweitauflage dieser bilderreichen Monographie, die doch viel mehr als ein Bilderbuch ist, wirkt fast wie ein neues Buch. Die Einführung «Stuttgart einst und jetzt» bietet eine wissenschaftlich begründete, allgemeinverständlich und lebendig geschriebene, konzentrierte Stadtgeschichte vom ländlichen Weiler bis zur heutigen Großstadt und Hauptstadt des Landes Baden-Württemberg, stets im Zusammenhang gesehen mit der politischen Entwicklung und der Gesamtkultur. Der Bilderteil, begleitet von knappen, nur das Wesentliche sachlich erläuternden Unterschriften, reicht von der Keltenzeit bis zur Gegenwart, erweitert durch eine ansehnliche Zahl ausgezeichnete Aufnahmen erst während der letzten drei Jahre entstandener Bauten. Hildebrandts kritischer Geist zieht aus der Vergangenheit wie aus dem Heute nur die wahrhaft schöpferischen Leistungen ans Licht und setzt in diesem Sinn die Akzente, mitunter auch im Gegensatz zu traditionell üblichen Wertungen. Die fast durchwegs ganzseitigen Abbildungen sind musterhaft reproduziert. Auch dem Fremden wird diese Monographie einer der schönsten süddeutschen Städte ein willkommenes Führer sein.

Sch.

Türen aus Holz, Metall und Glas Konstruktion und Mauerschnagel

Adolf G. Schneck. Julius Hoffmann Verlag Stuttgart. 410 maßstäbliche Risse und Schnitte, 330 Lichtbilder, 5 Tafeln. Leinen 48 DM.

Dieses Standard-Türenbuch erscheint jetzt völlig neu bearbeitet in 5. Auflage. Neben der textlichen Bereicherung durch neu ausgewählte Beispiele besteht das Novum dieser Ausgabe in der Ordnung der Objekte nach dem Verwendungszweck, während bislang nur nach Holz- und Metallkonstruktionen unterschieden war. Die neuen Abschnitte behandeln Außen-, Balkon-, Terrassen-, Garagen- und Innentüren, Industriehallen-, Fahrzeug- und Tresortore u. a. Erwähnenswert und von der Paxis wohl geschätzt sind einige spezielle Kapitel über Gänglaltüren, schall- und wärmedämmende Türen sowie selbstschließende Türen. Alle Beispiele sind ausgeführt, erprobt und durch Lichtbilder auch in der Gesamtwirkung illustriert. Auch die Beschläge der verschiedenen Konstruktionen sind wiedergegeben. Die Kennzeichen des Buches sind seine Systematik, seine präzise Detailbearbeitung und – last, not least – seine Bildwiedergabe, letzteres ein Kompliment an den Julius Hoffmann Verlag.

Als Ausgangspunkt und Anregung für die weitere Detailarbeit ist das Buch auch für Studenten, Techniker und Handwerker von großem Nutzen, für den Architekten dagegen vermittelt es einen Überblick über das Gesamtgebiet.

Eine angehängte Übersetzung technischer Idiome ins Englische und Französische erleichtert die Lesbarkeit und Verbreitung im Ausland.

im übrigen bedarf ein Buch dieser Qualität eigentlich keiner Einführung auf dem Buchmarkt, da es seit langem bei allen Fachleuten und besonders in den Baustuben und Architekten bekannt ist.

WMB

Das Buch gehört in die Buchreihe «Die Bauelemente» des Julius Hoffmann Verlages, in welcher außerdem als Band I Fenster (Prof. Ad. G. Schmid) und als Band III Treppen (Prof. Franz Schuster) erschienen sind.